

Mehr Macht für die Jugend

Fast 18 000 junge Menschen dürfen in Freiburg bald **WÄHLEN** – Wie motiviert man sie?

Am 25. Mai wird der Gemeinderat gewählt. Erstmals dürfen auch 16- und 17-Jährige zur Wahl gehen, die Erstwähler machen gleich elf Prozent der Wahlberechtigten in Freiburg aus. Das Jugendbüro will diese Gruppe mobilisieren.

MORITZ NEUFELD

Für alle Freiburger 16- und 17-Jährigen ist es dieses Jahr so weit: Zum ersten Mal sind auch sie wahlberechtigt. Laut aktueller Statistik der Stadt Freiburg dürfen 17 752 Freiburger bei der Kommunalwahl im Mai zum ersten Mal einen Zettel in die Urne werfen, das sind über 10 Prozent der Wahlberechtigten. Davon sind 3 482 unter 18 Jahre alt. Werden sie von ihrem neuen Recht Gebrauch machen? Sind sie überhaupt darauf vorbereitet?

Mit der Kampagne „Wählen 16+“ will das Freiburger Jugendbüro die jungen Wähler informieren und auch motivieren, überhaupt zur Wahl zu gehen. 5 000 Euro hat die Kampagne gekostet, schätzt Jürgen Messer vom Jugendbüro. Das sei kein Vergleich zu den Summen, die Parteien ausgeben, um Erwachsene an die Urne zu bewegen.

Doch auch mit diesem begrenzten Budget könne man einiges bewegen. Zunächst sollen



An Schulen gab es schon U18-Wahlen, im Mai dürfen unter 18-jährige nun auch den „echten“ Gemeinderat wählen. Links: Plakat für Forderungen an Stadträte. FOTO: CHARLOTTE WITTNEBEL

Jugendliche informiert werden: Was macht der Gemeinderat, wie läuft die Kommunalwahl ab? Auf der eigens eingerichteten Website können sich die Jugendlichen anschauen, wie Freiburgs Gemeinderäte überhaupt aussehen und wofür sie stehen.

Das Ziel: Jugendliche aller Milieus ins Boot holen

Längst nicht jeder Erwachsene könnte das Prinzip der Kommunalwahl aus dem Stegreif erklären. In einem fünfminütigen Video werden die Aufgaben des Gemeinderats und der Ablauf der Wahl einfach aufbereitet. Der Clip ist ein Projekt der beiden Mädchen, die im Jugendbil-

dungswerk ihr Freiwilliges Soziales Jahr machen. Und es ist ein Erfolg: In der ersten Woche wurde es über 600 Mal angesehen.

Jürgen Messer und seine Kollegin Ronja Posthoff gehen auch direkt in die Schulen: 43 neunte und zehnte Klassen in zwölf Schulen jeder Art werden sie in den nächsten Wochen besuchen. So erreichen sie über 1 000 Schüler unterschiedlichster Milieus, rechnet Messer nicht ohne Stolz vor. Meist sind auch Gemeinderäte dabei, die ihre Arbeit vorstellen und Fragen beantworten. Um 16- und 17-Jährige aller Interessensgruppen zu erreichen, kooperiert das Jugendbüro mit verschiedenen Partnern, vom Ring politischer Jugend bis hin zum Jugendclub des SC Freiburg.

Die Kampagne „Wählen 16+“ will zeigen, dass die Jugendlichen mit ihren Stimmen auch wirklich etwas bewegen können. Bei einem Aktionstag im Freiburger Rathaus am 2. Mai können Jugendliche ihre Forderungen an den neuen Gemeinderat auf Plakate schreiben. Auch über ein Online-Voting auf der Website können Vorschläge für Themen an den Gemeinderat gemacht werden. Kandidaten aller Fraktionen, so ist der Plan, sollen danach einen Vertrag unterzeichnen und versichern, dass sie sich mit den Themen auseinandersetzen. Beim Jugendbüro sind bereits 800 Anmeldungen für den Aktionstag eingegangen.

➤ <http://16plus.freiburgextra.de>